



Bewegungskompetenz und Gesundheitsstatus von Älteren

Sportmedizinische Forschung wird durch Joachim Siebeneicher-Stiftung gefördert

Zur Umsetzung des Forschungsvorhabens SAFE (Survey on Ageing and Functionality) werden von der Joachim Siebeneicher-Stiftung Finanzmittel in Höhe von 53.000 Euro zur Verfügung gestellt. Das Projekt zur Förderung der körperlichen Aktivität und Alltagskompetenz von Frankfurter Senioren wird von der Abteilung Sportmedizin unter Leitung von Prof. Winfried Banzer durchgeführt. Ziele des Projektes sind die Beurteilung des Funktions- und Gesundheitsstatus von Senioren, als Grundlage einer vom Lebensalter weitestgehend unabhängigen, funktionsorientierten Klassifizierung so-



wie die Evaluation lokaler bewegungsorientierter Angebote und Gelegenheiten. Die gewonnenen Ergebnisse dienen als Grundlage zur Entwicklung neuer Strategien und Handlungsrichtlinien sowie zur ersten Erprobung von Programmen, die die Bewegungsfunktion und -kompetenz älterer und älterer Menschen erhalten bzw. fördern. Bei der Evaluation des Funktions- und Gesundheitsstatus wird die Abteilung Sportmedizin personell von der Europa Fachhochschule Fresenius, Fachbereich Gesundheit, unterstützt. Der Landessportbund Hessen e.V., Geschäftsbereichleiter Breitensport und Sportentwicklung, wird

den Transfer der Studienergebnisse auf Verbands- und Vereinsebene realisieren und, auf der Basis erarbeiteter Handlungsrichtlinien, Aufbau und Umsetzung zielgruppenspezifischer Kursangebote unterstützen. Die Joachim Siebeneicher-Stiftung wurde von Dr. Joachim Siebeneicher und Ehefrau Charlotte Siebeneicher 1974 ins Leben gerufen; sie fördert Projekte auf den Feldern Medizin und öffentliches Gesundheitswesen, Jugendhilfe und Altenhilfe; sie widmet sich der Förderung und Unterstützung von bedürftigen Kindern und bedürftigen betagten Menschen sowie von Institutionen auf dem Gebiet der Erforschung und Bekämpfung von Krebs und anderen Erkrankungen. *UR*

Balance ist gefragt

Frankfurter Einradhockey-Spieler gehören zur Spitze in Deutschland

Jeder von uns hat sie wohl schon einmal im Zirkus gesehen und ihr Balancegefühl bewundert: Akrobaten, die sich mit nur einem Rad unter dem Sattel fortbewegen. Da ist es umso erstaunlicher, dass es begeisterte Einradfahrer gibt,

die auf diesem Gerät auch noch Hockey spielen. Auch an der Frankfurter Universität gibt es eine solche Gruppe, und die gehört zur Spitze in Deutschland. Im vergangenen Jahr konnte sich das Team für das Finalturnier der Deutschen Einradhockeyliga qualifizieren, das in Langenfeld ausgetragen wurde, und belegte dort einen hervorragenden fünften Platz. Immerhin messen sich in der Liga des Verbandes 47 Mannschaften. Das Einradhockey gehört dennoch zu den so genannten Randsportarten. Bei den Spielern steht eindeutig der Spaß im Vordergrund, wenn sie versuchen, auf ihren Einrädern die Gegner zu umkurven und mit Hilfe eines Eishockeyschlägers den Ball im anderen Tor unterzubringen. Tut



man das erfolgreich, erhöht sich natürlich noch der Spaßfaktor. Dies war der Fall für Damian Desoi, Robert Mager, Alex Nickol, Til Ditsch, Tobias Puhlmann, die beim Endturnier um die Deutsche Meisterschaft unter dem Namen »Radlos-Team gelb« auf sich aufmerksam machten. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg! Wer Interesse hat und sich auch mal auf einem Einrad versuchen möchte, sollte sich folgende Termine merken: Mittwoch 19.45 bis 21 Uhr Halle 1; Freitag 21 bis 22.30 Uhr, Halle 1, Zentrum für Hochschulsport; Ginnheimer Landstr. 39. *Steffen Freytag*

Informationen: unter www.radlos-ffm.de.



Foto: Radlos

Aktuelle Nachrichten aus der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg

1. Einführung in die Benutzung der UB

Zielgruppe: Alle Interessierten und Studierende, insbesondere zu Beginn ihres Studiums. **Dauer:** circa 1 Stunde, die Veranstaltung beginnt pünktlich. **Termin:** Jeden Mittwoch im Semester, abwechselnd um 10 Uhr und um 14 Uhr. **Treffpunkt:** Information in der Eingangshalle der UB. **Anmeldung:** Anmeldezeiten bei der Info in der Eingangshalle der UB. Telefon (069) 798-39-205 und 798-39-208 aus der Universität: 39205, E-Mail: auskunft@ub.uni-frankfurt.de. **Inhalt:** Allgemeine Orientierung, Überblick über die Angebote der UB, Literatursuche im Katalog, Anmeldung und Leseausweis

2. Einführung in Datenbank-Recherchen

Zielgruppen: Alle Interessierten. **Dauer:** circa 2 Stunden, die Veranstaltung beginnt pünktlich. **Termin:** Jeden Freitag im Semester von 14 bis 16 Uhr. **Treffpunkt:** Information in der Eingangshalle der UB. **Anmeldung:** Anmeldezeiten bei der Info in der Eingangshalle der UB. Telefon (069) 798-39-205 und 798-39-208 aus der Universität: 39205, E-Mail: auskunft@ub.uni-frankfurt.de. **Inhalt:** Allgemeine Grundlagen und Techniken der Nutzung von Informationsdatenbanken wie bibliographische Datenbanken, Nachschlagewerke aus dem Internet

3. Literaturrecherche in fachspezifischen Datenbanken

Informationen über Schulungen und Termine finden sie auf den Homepages der jeweiligen Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken, zum Beispiel

- Einführungen in pädagogische, psychologische oder soziologische Fach-Datenbanken über die Homepage der Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE): www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/schulungen
- Einführung in wirtschaftswissenschaftliche Fach-Datenbanken über die Homepage der Fachbereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaften: www.wiwi.uni-frankfurt.de/index.php?id=49
- Einführung in kunstgeschichtliche Fach-Datenbanken über die Homepage der Kunst- und Musikbibliothek: www.stub.uni-frankfurt.de/kunstabibliothek/kmbhome.htm

Ausstellungen:

Im Ausstellungsbereich B-Ebene der U-Bahn-Station Bockenheimer Warte, montags, mittwochs, freitags 8.30 bis 17 Uhr, dienstags, donnerstags: 8.30 bis 19 Uhr:

Bis 26. Februar 2005: Stiftungsgastdozentur Poetik »Monika Maron«

Ausführliche, aktuelle Informationen im Internet: www.ub.uni-frankfurt.de

Der »Newsletter aus dem Bibliothekssystem« kann unter der Adresse www.ub.uni-frankfurt.de/newsletter/anmelden.htm bestellt werden



Bequem suchen, leichter finden

Neuer Auskunftsservice »InfoPoint« mit weltweitem Anschluss

Zahlreiche Dienstleistungen der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg stehen inzwischen auch online zur Verfügung; etwa recherchieren und direktbestellen auch per Fernleihe im OPAC. Tausende von Zeitschriftentiteln und etliche Monografien wurden von der UB Frankfurt als elektronische Ausgaben lizenziert und können campusweit online eingesehen und gelesen werden.

Diese Dienstleistungen werden nun durch den Online-Auskunftsservice »InfoPoint« ergänzt. Nutzer mit Internetzugang und gültiger E-Mail-Adresse können sich bei Informationsbedarf und Rechercheunterstützung über ein Webformular unter www.ub.uni-frankfurt.de/questionpoint/question.htm direkt an die Informationsspezialisten in der Universitätsbibliothek (UB) wenden. Die mehr als 30 Infoprofis der Universitätsbibliothek beantworten jede eingegangene Frage individuell per E-Mail und garantieren fachlich fundierte Auskünfte. Den »InfoPoint« speisen mehrere Bibliotheken des Rhein-Main-Gebietes: Neben der UB Frankfurt sind die Deutsche Bibliothek, die Stadtbücherei Frankfurt und die USA-Bibliothek der Universitätsbibliothek Mainz beteiligt. »InfoPoint« ist zudem Teil eines weltumspannenden Auskunftnetzwerkes, an dem aktuell mehr als 800 Bibliotheken beteiligt sind. Kreuzt ein Fragesteller beim Ausfüllen des Webformulars an, dass seine Frage weitergeleitet werden darf, stehen somit Informationsspezialisten auf der ganzen Welt zur Verfügung, um ihm

die bestmögliche Auskunft zu geben. Die Auskunftspis des »InfoPoint« sorgen automatisch dafür, dass jede Frage dorthin weitergeleitet wird, wo das größte Fachpotenzial für die Beantwortung zu erwarten ist. Bei der ersten Nutzung des »InfoPoint« wird für jeden Kunden ein Nutzerkonto eingerichtet; die Zugangsdaten werden per E-Mail mitgeteilt. Über dieses Konto kann jederzeit der aktuelle Stand aller Fragen eines Nutzers eingesehen werden; beantwortete Fragen bleiben dort für 90 Tage gespeichert. Von den Nutzerkonten aus ist zudem der Zugriff auf eine globale Wissensdatenbank möglich. Dort sind von Auskunftsbibliothekaren weltweit besonders knifflige Fragen und Antworten dauerhaft abgespeichert (meist in englischer Sprache) und können über verschiedene Recherchekriterien wieder abgerufen werden. Dieser einmalige Wissenspool wächst immer weiter an und sammelt insbesondere hoch spezialisierte Informationen, die sich oft nur nach aufwändigen Recherchen finden lassen. Die in der »InfoPoint«-Gruppe Rhein-Main zusammengeschlossenen Bibliotheken arbeiten zudem am Aufbau einer zweiten, lokalen Wissensdatenbank, die demnächst für die Nutzerrecherche freigegeben werden wird. Der »InfoPoint«-Service steht jedem Auskunftssuchenden zur Verfügung und ist in der Regel kostenlos. Lediglich für Fotokopien, Reproduktionen oder sehr umfangreiche Rechercheaufträge werden die in der Universitätsbibliothek geltenden moderaten Gebühren fällig, die aber selbstverständlich vorher mit dem Auftraggeber abgestimmt werden.

Rita Albrecht

Bibliothekszentrum Riedberg informiert

Der Fachbereich Physik bezieht bis zum Beginn des Sommersemesters neue Räumlichkeiten auf dem Campus; die dazugehörigen Institutsbibliotheken werden in das bestehende Bibliothekszentrum integriert. Das Institut für Kernphysik ist bereits umgezogen; seit Mitte Dezember 2004 ist die von Pia Seyler-Dielmann betreute Bibliothek Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Angela Hausinger

Informationen: www.bibliotheken.uni-frankfurt.de/bznu/index.html

Neuer Name, neuer Ausweis

Alte Ausweise noch bis 31. März gültig

Seit Jahresbeginn trägt die zentrale bibliothekarische Einrichtung der Universität den Namen Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg. Ein wichtiger Grund dafür, neue Bibliotheksausweise im Scheckkartenformat herauszugeben. Für Studierende ist nun die Matrikelnummer Bestandteil der neuen Kartennummer.



Viele studentische Nutzer erhielten im Januar den neuen Ausweis per Post zugesandt. Um ihn nutzungsbereit zu machen, ist eine Freischaltung per Internet unter chipkarte.ub.uni-frankfurt.de erforderlich. Alle anderen Nutzer können den alten gegen den neuen Bibliotheksausweis umtauschen; dies ist in der Zentralbibliothek wie auch in der Medizinischen Hauptbibliothek im Universitätsklinikum möglich. Für den Umtausch ist die Vorlage des alten Bibliotheksausweises und ein amtlicher Lichtbildausweis notwendig und zusätzlich noch eine Vollmacht, falls ein neuer Ausweis im

Auftrag für eine Institution erstellt werden soll.

Die alten Ausweise sind nur noch bis zum 31. März 2005 gültig; danach ist keine Ausleihe mit den alten Karten mehr möglich.

Die Chipkarte kann auch zum Kopieren und Ausdrucken in der Zentralbibliothek und im Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften genutzt werden. Die alten Kopierkarten werden für eine Übergangszeit an wenigen Kopierern weiterhin akzeptiert, damit vorhandene Guthaben noch verbraucht werden können.

Fragen zur Chipkarte werden unter Anwahl der Telefon-Hotline 798 39300 oder einer E-Mail an chipkarte@ub.uni-frankfurt.de beantwortet. Auskünfte können auch persönlich erfragt werden: UB Johann Christian Senckenberg, Bockenheimer Landstr. 134 - 138, und Medizinische Hauptbibliothek, Theodor-Stern-Kai 7, Haus 10, jeweils Montag, Mittwoch, Freitag 10 bis 17 Uhr, Dienstag, Donnerstag 10 bis 20 Uhr

Evelyn Kroll